

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 60 (1973)
Heft: 21

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die unter dem Vorsitz von Professor Dr. W. Durrer arbeitende Kommission für einen neuen Mathe- matikunterricht orientiert in einem Zwischenbericht über ihre bisherige Tätigkeit; dabei wird insbesondere die gute Aufnahme der Mathematik- kurse bei der Lehrerschaft in den Lehrerfortbil- dungskursen 1973 und die grundsätzliche Bereit- schaft der Zuger Lehrer, sich mit den Reform- bestrebungen im Mathematikunterricht auseinan- derzusetzen, hervorgehoben.

Neue Instrumente

Auf Antrag eines zugerischen Lehrerseminars be- schließt der Erziehungsrat, an den Seminaren folgende Instrumente zusätzlich als Patentinstru- mente im Fach Instrumentalmusik zuzulassen: Klarinette, Trompete, Gitarre (klassische Spiel- art) und Blockflöte.

Eintritt ins Lehrerseminar

Bei den Rektoraten wird eine Umfrage über das Interesse der dritten Sekundarschüler am Eintritt in ein Lehrerseminar durchgeführt.

Übertrittsverfahren

Im Zusammenhang mit dem Übertrittsverfahren legt der Erziehungsrat die Promilleränge fest, die zusammen mit einer Empfehlung des Lehrers am Ende der Probezeit zum Eintritt in eine höhere Stufe berechtigen. Im weiteren diskutiert er die Anträge der Übertrittskommission für die Gestal- tung des Übertrittsverfahrens 1974 und beschließt verbindliche Richtlinien; die Übertrittskommission wird ersucht, über die detaillierte Ausgestaltung des nächstjährigen Übertrittsverfahrens Antrag zu stellen.

Turnunterricht

Einer Zusammenstellung des Turninspektortates ist zu entnehmen, daß in allen Gemeinden, die vom Bundesgesetz über die Förderung von Tur- nen und Sport geforderte dritte Turnstunde ganz oder teilweise eingeführt ist. Für das Schuljahr 1974/75 werden entsprechende Weisungen in Aussicht genommen.

Schülerzahl

Die Schulstatistik weist am Anfang des neuen Schuljahres eine Gesamtschülerzahl von 10 620 (Vorjahr 9956) Primar-, Abschluß- und Sekundarschüler aus.

Mitteilungen

Audiovisuelle Medien in Religionsunterricht und Erwachsenenbildung

«Vor allem fehlen uns Tagungen und Kurse, an denen man mit audiovisuellen Mitteln arbeitet und nicht nur theoretische Erörterungen darüber

vorbringt.» So hat ein Seelsorger sein Unbehagen in bezug auf «Medien und Kirche» in einer Umfrage formuliert. Um diesem Unbehagen ent- gegen zu treten, bieten die kirchlichen Medien- stellen eine weitere Arbeitstagung an:

17./18. November 1973

«Audiovisuelle Medien in Religionsunterricht und Erwachsenenbildung» veranstaltet vom Filmbüro SKF, Zürich, und dem reformierten Filmdienst, Bern.

Die Tagung soll Möglichkeiten und Grenzen der audiovisuellen Medien grundsätzlich und didaktisch aufzeigen und im praktischen Umgang in die technische Handhabung einführen. Sie richtet sich vor allem an Religionslehrer, Teamleiter(innen) und Führungskräfte in der kirchlichen Ju- gend- und Erwachsenenbildung und findet in Bern statt.

Am 19. November 1973 wird die Tagung in gekürzter Form wiederholt.

Auskünfte und Programme erhalten Sie bei fol- genden Adressen: Filmbüro SKF, Bederstraße 76, 8002 Zürich, Telefon 01 - 36 55 80; Filmdienst der evang.-ref. Kirche, Bürenstraße 12, 3007 Bern, Telefon 031 - 46 16 76. Filmbüro SKF

Sprachlabors müssen nicht «unbezahlbar» sein

Für das *individuelle Arbeiten in Gruppen* eignet sich das Modell TANDBERG 15-21 GT FSL. Dieses Qualitäts-Tonbandgerät aus Norwegen wurde speziell für die Schweiz mit Sprachlaboreigen- schaften ausgerüstet. Es bietet: 12 Kopfhöreran- schlüsse, die durch das Zusammenschalten von zwei TANDBERG-Geräten auf 24 Schüler-An- schlüsse erweitert werden können. Gruppenschaltung und Konferenzgesprächsschaltung. Einzel- schaltung für die individuelle Überwachung der Schüler. Fernbedienung für Bild und Ton und sämtliche professionellen Eigenschaften und Funktionen der neuzeitlichen Tonbandtechnik. Der vernünftige Preis für dieses hochwertige Ge- rät bringt sicher manches Sprachlabor-Projekt der Verwirklichung näher.

Biologie-Lichtbilder

Die vom Schweizerischen Lehrerverein einge- setzte Studiengruppe hat sich an ihrer Septem- bersitzung mit den auffallend zunehmenden Hal- tungsschäden unserer Jugend befaßt. Zur Beratung stand das Programm zu einer Diaserie, die Eltern, Schulärzten, Lehrern, Therapeuten u. a. m. ein Hilfsmittel im Kampf um die Schadenverhü- tung werden möchte. Herr Dr. Schatzmann aus Weinfelden, der bereits eine Arbeit zur Zahnpro- phylaxe, «Gesunde Zähne» geschaffen hat, zeich- net auch im neuen Thema als Initiant und Autor. Alle Beteiligten hoffen, daß die Bilder im Verlauf des kommenden Jahres angeboten werden kön- nen.

An der gleichen Sitzung kam auch die Serie «Die Entwicklung des Hechtes» zur Sprache. Die Bilder sind bereit, am Kommentar wird gearbeitet. Bei dieser Gelegenheit soll auch noch aufmerksam gemacht werden auf die zur Zeit auf dem Markt erhältlichen Serien, geprüft und empfohlen durch die Studiengruppe, erhältlich im Verlag Kümmerly und Frey in Bern.

1. «Gewässerschutz» mit 34 Dias, Best.-Nr. 5001
Inhalt: Sauberes Wasser, Leben im Wasser, Selbstreinigung, Verunreinigung von Wasser und Landschaft, Abhilfemaßnahmen, Abwasserreinigung, Kehrichtbeseitigung

2. *Froschlurche*, 3 Serien

a) «Aus dem Leben der Froschlurche», 8 Dias, Serie Nr. 5101, Wasser-, Gras- und Laubfrosch sowie Erdkröte

b) «Die Jugend des Grasfrosches», 10 Dias, Serie 5102, Laich von Frosch und Kröte, Entwicklung zum Frosch

c) «Wie die Kröte frisst», 10 Dias, Serie 5103, Momentaufnahmen aus dem Fang- und Schluckakt, mit denen die Kröte einen Mehlwurm frisst.

3. «Gesunde Zähne», 28 Dias, Serie 5107

Zucker, Schleckwaren, gesunde Kost, Verhalten beim Zahnarzt, Kauen und Zahnpflege (geeignet besonders für die untere und mittlere Stufe der Primarschule)

Alle Serien können zur Ansicht verlangt werden oder direkt im Verlag Kümmerly und Frey an der Hallerstraße 10 in 3001 Bern eingesehen werden.

V. Kaufmann

Lagerleiter für Dorflager Pro Juventute

Welche jungen Lehrerinnen und Lehrer hätten Lust, sich einmal als Leiter eines Lagers im Bereich des freiwilligen Sozialdienstes zu betätigen?

Etwa 15 bis 20 junge Leute (16- bis 20jährig) bilden die Lagergruppe. Sie wohnen in einer gemeinsamen Unterkunft, z. B. Schulhaus, und gehen tagsüber zur Hilfeleistung in eine bedrängte, überlastete Bauernfamilie.

Die Lagerleiterin oder der Lagerleiter muß befähigt sein, auf die Reflexionen der Teilnehmer über die tägliche Arbeit einzugehen, die Kontakte zur Bevölkerung herzustellen, Probleme der Gemeinde anzugehen und die Freizeit der Gruppe mitzugestalten.

Wer sich für diese Aufgabe interessiert, erhält Auskunft und Unterlagen beim Zentralsekretariat Pro Juventute, Seefeldstraße 8, Postfach, 8022 Zürich, Telefon 01 - 32 72 44, intern 236.

Schulfunk-Leseheft «Auch sie glauben an einen Gott»

Für die Hand des Schülers ist ein 40seitiges Leseheft erschienen, das je zwei Sendetexte des Basler Theologen Martin J. Howald unter dem Ti-

tel «Schalom, schalom!» über das Judentum und «Allah ist groß – Mohammed sein Prophet» über den Islam enthält und das Verständnis für die beiden andern monotheistischen Weltreligionen wecken möchte. Neben zahlreichen Schwarzweiß-illustrationen zeigt das Titelblatt die vierfarbige Reproduktion «Der Rabbiner» von Marc Chagall und der Rückendeckel eine «Dekorative Koranseite» aus dem Koran Aegyptens.

Das Heft kann im Religions-, Lebenskunde-, Geschichts- und Geografieunterricht oder als Privatlektüre verwendet werden. Die Ausführungen richten sich an Schüler vom 6. Schuljahr an, besonders aber an die Oberstufe der Volksschule, und liefern auch höheren Schulen wenig bekanntes Informationsmaterial.

Stückpreis Fr. 1.50, ab 10 Exemplaren Fr. 1.20. Bestellungen erfolgen bitte bis Ende Oktober 1973 durch Voreinzahlung auf Postcheckkonto 40-12635, Schweizer Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim.

W. W.

Schulfunksendungen November/Dezember 1973

Erstes Datum: Morgensendung 10.20–10.50 Uhr

Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag

13. November/23. November: *Verloren – wiedergefunden*. Der Beitrag zum biblischen Unterricht von Doris Meili-Lehner, Schleienikon ZH, schildert das Gleichnis vom verlorenen Sohn und bringt Gott in vergleichende Beziehung zur Gestalt des Vaters in der Familie. Vom 2. Schuljahr an.

19. November/26. November: *Ohr, Kürbis und 125*. Margarete Wagner, Känerkinder, hat den Inhalt des Jugendbuches von Maria Krüger, erschienen im Benziger-Verlag, als Hörspiel für die Kleinen in Szenen gesetzt. Vom 2. Schuljahr an.

22. November/28. November: *Wie und was schreiben Sie?* Aus Anlaß der Jugendbuchwoche werden in einem Gespräch mit der Jugendbuchautorin Helen Stark-Towlson, Ittingen BE, Motivierung und Ziele der Jugendschriftstellerei aufgezeigt. Vom 7. Schuljahr an.

27. November/5. Dezember: *Blut, ein kostbar Gut*. In einem Dokumentarbericht über den Blutspendendienst erläutert Therese Friedrich, Bern, die Aufgaben der Spendezentralen und vermittelt Interviews anlässlich einer Blutspendeaktion. Vom 8. Schuljahr an und für Fortbildungs- und Berufsschulen.

29. November / 7. Dezember: *Bergbauern und Berglandschaft*. Hans Laemmel, Basel, untersucht den Einfluß des Menschen auf die Landschaft in den schweizerischen Berggebieten, wobei er die Bedeutung der Dauerbesiedlung und Pflege von Alp und Wald herausarbeitet. Vom 8. Schuljahr an.

30. November/14. Dezember: *'s Lüügeprinzässli*. Heidi Keller, Zürich, hat das Märchen von Eberhard Alexander-Burg über eine Königstochter,

die nur mit Mühe vom Lügen kuriert werden kann, in einer Dialektfassung als Hörspiel für die Unterstufe gestaltet. Vom 3. Schuljahr an.

3. Dezember/ 6. Dezember: *Auf nach Jerusalem*. In seiner Hörfolge über den Kinderkreuzzug beleuchtet Krikor Melikyan die Gründe, die zu dem mittelalterlichen Ereignis Anlaß waren, und schildert den Verlauf bis zum tragischen Ende. Vom 5. Schuljahr an.

4. Dezember/21. Dezember: *Er hat sich um eus kümmerset*. Im Adventsspiel von Hedwig Bolliger, Unterhünenberg ZG, wird unser heutiger Weihnachtsrummel in Zweifel gezogen und mit der wirklichen biblischen Botschaft konfrontiert. Vom 6. Schuljahr an.

10. Dezember/11. Dezember: *Der Zahntechniker*. (Kurzsendung 10.20–10.35 / 14.30–14.45 Uhr). In der Berufswahlsendung von Peter Schwab, Reinach BL, vernimmt der Zuhörer aus einem zahntechnischen Labor wissenswerte Einzelheiten über Tätigkeit und Entwicklungsmöglichkeiten des Zahntechnikers. Vom 7. Schuljahr an.

10. Dezember/11. Dezember: *«Die Geburt Christi»* (Kurzsendung 10.35–10.50 / 14.45–15.00). Erich Müller, Basel, bespricht ein mittelalterliches Weihnachtsbild, von dem vierfarbige Reproduktionen zum Stückpreis von 30 Rp. (bei Mindestbezug von 10 Ex.) plus Versandspesen durch Voreinzahlung auf Postcheckkonto 40–12635, Schweizer Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim, erhältlich sind. Vom 2. Schuljahr an.

12. Dezember/18. Dezember: *Unterwegs auf römischen Straßen*. Ein Gespräch mit dem bernischen Kantonsarchäologen Hans Grütter vermittelt einen Überblick über das römische Straßensystem und erwähnt die noch sichtbaren Zeugen in unserem Land. Vom 4. Schuljahr an.

13. Dezember/19. Dezember: *Ein Bläserquintett*. Urs Frauchiger, Bern, erläutert die «Trois pièces brèves» von Jacques Ibert, die als Quintett von den Blasinstrumenten Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott vorgetragen werden. Vom 5. Schuljahr an.

Von Autophon die Audiovision

Autophon realisiert zukunftssichere Audiovision, plant und baut die Anlagen individuell und sorgt auch für deren Unterhalt.

Fernsehanlagen
für den Unterricht
auf allen Schulstufen

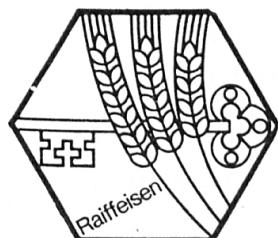
Fernsehanlagen für die
Mitarbeitereschulung und
das Management-Training

AUTOPHON 

Autophon AG
Abteilung Betriebsfernsehen
Zürcherstraße 137
8952 Schlieren-Zürich
Telephon 01 - 62 62 22

Fernsehstudios für die
Herstellung und Aufbereitung
von Lehrprogrammen

25-141834



Über 1150 Raiffeisenkassen

stehen als gemeinnützige Spar- und Kreditinstitute im Dienste der schweizerischen Landbevölkerung.

Zusammenschluß im Verband schweizerischer Darlehenskassen
9001 St. Gallen